

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2012

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Immunität der Schleimhäute

Reproduktionspathologie

Tumorerkrankungen

Verlauf und Einflussfaktoren der Wundheilung bei verschiedenen Tierarten

Übergreifende Forschungsprojekte

keine

Forschungsprojekte des Institutes

1 Untersuchungen zur Koi-Herpesvirus Infektion mit dem Schwerpunkt auf potentielle Infektion von Carrierfischen und der Weiterentwicklung der serologischen Diagnostik basierend auf dem ELISA-Verfahren

Investigations on koi herpesvirus infection with regard to the potential infection of carrier fish and further development of a serological testing based on the ELISA-method

2 Prof. Dr. Uwe Truyen (truyen@vmf.uni-leipzig.de) TÄ Juliane Straube, TÄ Jenny Steinbrück (alle: Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Dr. Kathrin Jäger, Dipl.-Biol. Hilke Gräfe (graefe@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Infektion mit dem Koi-Herpesvirus ist eine bedeutende Erkrankung. Das Virus verursacht Erkrankungen bei Nutz- (*Cyprinus carpio carpio*) und Koi-Karpfen (*Cyprinus carpio koi*) mit hohen Morbiditäts- und Mortalitätsraten. Andere Fischarten sind bisher nicht von klinischen Erkrankungen betroffen, spielen aber als Träger (Carrier) eine wichtige Rolle. Im Projekt sollen daher Untersuchungen zur Infizierbarkeit und Infektionskinetik bei anderen Fischarten durchgeführt werden. Es werden PCR und in-situ Hybridisierung angewandt.

4 nein

5 Drittmittel, Förderung über den Europäischen Sozialfond (ESF) bzw. des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarientumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Bedeutung des eCG/LH im zyklischen und erkrankten equinen Endometrium

Functional importance of eCG/LH in cyclic and altered equine endometrium

2 Prof. Dr. Henry Alexander, Dr. Gerolf Zimmermann (beide: Zentrum für Reproduktionsmedizin, gynäkologische Endokrinologie und Sexualmedizin Universitätsfrauenklinik, Leipzig, Deutschland), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Dipl.-Biol. Hilke Gräfe, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 In der Humanmedizin stellt das hCG einen wichtigen funktionellen, fertilitätsprognostischen Marker für ein gesundes Endometrium dar. Im Rahmen funktioneller Untersuchungen (PCR, Immunhistologie) soll an zyklischen gesunden Endometrien und veränderten Endometrien der Pferdestute verglichen werden, ob eCG/LH ebenfalls für prognostische, fertilitätsrelevante Rückschlüsse bei der Stute genutzt werden kann.

4 nein

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumerkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Tobias Theuß, Dr. Denny Böttcher
3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose
Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Klose, Dr. Sandra Schöniger, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Qualität und Altersabhängigkeit der Angiopathien bei Maidenstuten in Relation zur equinen Endometrose

Angiopathies and endometrosis in maiden mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die equine Endometrose ist eine altersassoziierte, fertilitätsmindernde Erkrankung, deren Ätiopathogenese bisher nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den degenerativen Gefäßwandläsionen im Endometrium der Stute handelt es sich v.a. um graviditätsassoziierte Veränderungen. Ältere Maidenstuten zeigen dagegen altersabhängige Alterationen. Inwieweit die Endometrose mit den Gefäßwandveränderungen bei Maidenstuten in Verbindung steht, soll die vorliegende Arbeit genauer untersuchen. Durch eine Charakterisierung der altersassoziierten Angiosen bei Maidenstuten unterschiedlichen Alters soll festgestellt werden, inwieweit Übereinstimmungen/Abweichungen zu der Graviditätssklerose bestehen. Hierfür stehen insgesamt Endometriumbiopsate von 242 klinisch-gynäkologisch gut dokumentierten Maidenstuten im Alter von drei bis 22 Jahren zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute
Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Auswirkung intrauteriner Plastikbälle („small uterine device“) auf die histomorphologischen Befunde des equinen Endometriums

Effects of intrauterin plastic balls (“small uterine device“) on the histomorphological findings in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Veronika Walzl, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Terttu Katila (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki, Finnland)

3 Die Doping-Bestimmungen in vielen Ländern der EU verbieten die Gabe von Hormonen zur Unterdrückung der Rosse im Pferdesport. Als Alternative werden intrauterin Glasbälle eingesetzt, welche zu einer verlängerten lutealen Phase führen. Der exakte Mechanismus hierfür ist nicht bekannt. Es wird angenommen, dass die Glaskugeln im Uterus entweder als Embryo erkannt werden oder aber durch Induktion einer chronischen Endometritis zu einer fehlenden bzw. anhaltend niedrigen Prostaglandinfreisetzung führen, wodurch die luteale Phase verlängert wird. Ziel der Studie ist eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung von Endometriumbiopsaten künstlich besamter Stuten (trächtig/nicht trächtig) im Vergleich zu Stuten mit uterinen Plastikbällchen (mit bzw. ohne verlängerte luteale Phase).

4 ja

5 TG 51

1 Charakterisierung und prognostische Bewertung mittels Biopsie erfassbarer endometrialer Veränderungen beim Rind

Characterisation and prognostic assessment of endometrial biopsy findings in cattle

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, TÄ Kirsten Busenbach

3 Subklinische Erkrankungen, wie nicht eitrige Endometritiden, Angiopathien sowie die Endometrose können mittels Biopsie beim Rind problemlos diagnostiziert werden, während sie mit konventionellen Techniken, inkl. Zytologie, nicht erfassbar sind.

Um detaillierte Informationen zur prognostischen Bewertung der mittels Endometriumbiopsie nachweisbaren Erkrankungen zu erlangen, soll bei Milchkühen im Rahmen einer Verlaufuntersuchung über mehrere Jahre der Einfluss von Trächtigkeit und Alter auf den Zustand des Endometriums untersucht werden. Hier sollen insbesondere der Zustand der endometrialen Gefäße und die bovine Endometrose berücksichtigt werden.

4 ja

5 Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Histomorphologische und immunhistochemische Charakterisierung der bovinen Endometrose

Histomorphological and immunohistochemical characterization of the bovine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die Ätiologie der Endometrose ist nicht geklärt, der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen durch vergleichbare Untersuchungen zur equinen Endometrose ist zum Teil verstanden. Bei der Stute ist bereits bekannt, dass insbesondere mittelgradige und destruierende Formen der Endometrose mit einer ungünstigen prognose versehen sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um die Endometrose des Rindes detailliert zu charakterisieren und mögliche auftretende histomorphologische Unterschiede in den Erscheinungsbildern dieser irreversibel degenerativen Erkrankung mit einer prognostischen Aussage versehen zu können.

4 nein

5 TG 51 + Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Differenzierung von Myoepithelzellen in einfachen/ komplexen Adenomen/ Karzinom und Mischtumoren der Schweißdrüsentumoren des Hundes und der Katze

Differentiation of myoepithelial cells in canine and feline simple/complex adenomas/ carcinomas and mixed tumours of the sweat glands

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Kerstin Riedel, Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Mittels Spezialverfahren (p63, Zytokeratin 14, Aggrecan, Kollagen Typ II, Alzianblau-Färbung, Safranin-Orange-Färbung) soll untersucht werden, ob Myoepithelzellen in Schweißdrüsentumoren (SDT) den Ursprung der Knorpelbildung darstellen.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Mariana Göriz, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere, Universität Leipzig)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressions-muster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in Hoden peripubertärer Pferdehengste - Besitzen anabol wirksame Substanzen einen angiogenen Effekt auf die Vaskularisierung equiner Hoden? *Morpho-functional investigations of angiogenesis in testes of peripubertal stallions – do anabolic steroids have an angiogenic effect on the vascularization of equine testes*

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Anja Teubner, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Durch vorangegangene Untersuchungen von Hoden peripubertärer Hengste wurde im Hoden ein scheinbar gehäuftes Auftreten von Gefäßen zwischen den Tubuli seminiferi nach Behandlung der Tiere mit Anabolika beobachtet. In Studien (v.a. bei Ratten) konnte ein pro-angiogener Effekt von anabolen Substanzen auf die Vaskularisierung beobachtet werden. Ziel dieser Studie ist daher eine immun-/histologische und morphometrische Untersuchung der Vaskularisierung und Angiogenese in Hoden peripubertärer Hengste nach Anabolika-Verabreichung im Vergleich zu unbehandelten Tieren.

4 ja

5 TG 51

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipo-kutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho, Stephan Lutensky (beide: Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zur Genese und Diagnostik infektiöser Erkrankungen der Lungen von Schlangen der Familien *Boidae* und *Pythonidae*

Diagnostic investigations of infectious diseases of lungs in snakes

2 PD Dr. Michael Pees, Prof. Dr. Maria-Elisabeth Krautwald-Junghans (beide: Klinik für Vögel und Reptilien, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Infektiöse Erkrankungen der Lungen spielen bei Boiden eine bedeutende Rolle und führen oftmals zum Exitus der Tiere. Diagnostische Verfahren sind in diesem vergleichsweise neuen Gebiet der Veterinärmedizin bisher wenig etabliert und die ätiologische Abklärung insbesondere der in diesem Zusammenhang bedeutenden viralen Ursachen ist in der Praxis meist unzureichend. Ziel der Studie ist es deshalb, erstmalig eine umfassende systematische Untersuchung zur Genese infektiöser Lungenerkrankungen und deren Auswirkungen auf die Lungenfunktion durchzuführen. Zusätzlich sollen Nachweis, Lokalisierung und Charakterisierung der tödlich verlaufenden Paramyxovirusinfektion inklusive

der Etablierung und Validierung diagnostischer Verfahren (u.a. Immunhistologie, -elektronenmikroskopie) für die Routinediagnostik erfolgen.

4 ja

5 Drittmittel

1 Nachweis genitalpathogener bakterieller Erreger am Endometrium von Pferdestuten mittels Fluoreszenz In situ-Hybridisierung (FISH) im Vergleich zur bakteriologischen Untersuchung
Detection of genitopathogenic bacteria in the endometrium of mares by means of fluorescence in situ hybridisation (FISH) in comparison to the results of bacteriological culture

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger, Dr. Sandra Schöniger

(schoeniger.sandra@vetmed.uni-leipzig.de) Dipl. Biol. Hilke Gräfe, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Dr. Regina Scheller (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Leipzig)

3 Durch die Untersuchung von Endometriumbiopsaten nachgewiesenermaßen keimbelasteter Pferdestuten mittels FISH wird versucht, die Erreger im Endometrium zu lokalisieren/charakterisieren und mögliche Interaktionsmuster der Bakterien zu erfassen. Die Interpretation der Befunde erfolgt unter Einbezug der klinisch-gynäkologischen Daten sowie der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von Zervixtupferproben mit dem Ziel, weiteren Aufschluss über die Pathogenesemechanismen bakteriell bedingter Endometritiden bei Stuten zu erlangen.

4 ja

5 TG 51

1 Zytokeratinexpressionsmuster unterschiedlicher epithelialer Gewebe - ein diagnostisches Hilfsmittel zur Charakterisierung schlecht differenzierter Karzinome und ihrer Metastasen?

Expression of cytokines in various epithelial tissues - a diagnostic tool to characterize poorly differentiated carcinomas and their metastases?

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Tina Rickmeyer

3 Ziel der Studie ist die vergleichende immunhistologische Untersuchung epithelialer Gewebe bei Hund, Katze und Pferd sowie der Versuch, den Ursprung schlecht differenzierter Karzinome und/oder ihre Metastasen mittels der etablierten Marker zu ermitteln.

4 ja

5 TG 51

1 Interdisziplinäre Untersuchungen zur Ätiopathogenese des Alopezie-Syndroms der Brillenbären
Interdisciplinary aetiopathogenetic investigations of the alopecia syndrome in spectacled bears (Tremarctos ornatus)

2 Prof. Dr. Almuth Einspanier, TÄ Nadine Bechtein, TÄ Martina Schachtner (beide: Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut, Universität Leipzig), Dr. Sandra Langguth (Zoo Leipzig GmbH, Leipzig), Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Spezies *Tremarctos ornatus* wird seit Jahrzehnten weltweit in Zoos gehalten. Hier tritt seit ca. 40 Jahren das Phänomen der progressiven Alopezie bei weiblichen Brillenbären auf, dessen Ursache bis jetzt jedoch unklar ist. Mittels interdisziplinärer Untersuchungsstrategien soll versucht werden, die Erkrankungsursache zu definieren, einen diagnostischen Plan sowie eventuell Therapieansätze für zukünftige Fälle zu entwickeln.

4 ja

5 Drittmittel, TG 51

1 Vergleichende morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Tumorgenität zweier humaner Melanom-Zelllinien im Mausmodell

Comparative histomorphologic and functional studies of the tumorigenicity of two human Melanoma-cell-lines in mouse model

2 Dr. Vuc Savkovic, Mandy Kirsten (beide: Translationszentrum für Regenerative Medizin, Leipzig), Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Studie befasst sich mit der vergleichenden Untersuchung der humanen nicht-tumorigenen Zelllinie HM (Melanozyten die aus den Haarwurzeln entwickelt sind) mit der tumorigenen melanozytären Zelllinie BRO in einem definierten Zeitraum. Hierbei soll für beide Linien das biologische Verhalten überprüft werden und eine Abgrenzung zu spontan auftretenden Neoplasien bei Mäusen erfolgen. Die in vivo-Untersuchungen in einem immundefizienten Maussystem untersuchen die Biostabilität der Zellen sowie

die Transplantatverträglichkeit, die Abklärung von Reaktionen auf zellulärer Ebene erfolgt mittels Histologie. Ziel einer folgenden Studie ist die Erfassung des Homings und einer (systemischen?) Verbreitung der transplantierten Zellen.

4 nein

5 Drittmittel TRM Translational Award C3043, "Melanocytes from the Outer Root Sheath of the Hair Follicle for Clinical Application", Dr. Vuk Savkovic, Projektkennzeichen: C3043 BMBF, PtJ-Bio, 0315883.

1 Histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen an B-Zelllymphomen von Mäusen
Histomorphological and immunohistochemical investigation on B-Cell Lymphomas of the mice

2 Prof. Friedemann Horn, TÄ Margarete Köberle (beide: Institut für Klinische Immunologie, Universität Leipzig), Prof. Dr. Gottfried Alber (Institut für Immunologie, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller

(kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Am Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt eine histomorphologische Untersuchung von Mausorganen hinsichtlich der Folgen einer Injektion unterschiedlicher neoplastischer B-Zelllinien auf die Entwicklung von B-Zelllymphomen. In diesem Zusammenhang wird das Organmaterial der Tiere histomorphologisch auf das Vorliegen der entsprechenden B-Zelllinien sowie auf die Ausbildung von Lymphomen untersucht.

4 ja

5 Drittmittel

1 Vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten

Comparative histomorphological and immunohistochemical investigation on the process and the factors influencing wound healing in different species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Da in der veterinärmedizinischen Literatur vergleichsweise wenige Angaben über den exakten zeitlichen Ablauf sowie die einzelnen Einflussfaktoren auf die Wundheilung bei den verschiedenen Tierarten existieren, muss im Rahmen einer (forensischen) Untersuchung hinsichtlich des Alters einer Läsion überwiegend auf humanmedizinische Literatur zurückgegriffen werden. Ziel der Studie ist daher eine vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchung zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten. Zu diesem Zweck werden in der Routinediagnostik Wunden unabhängig von Tierart, Lokalisation im Organismus und Ursache gesammelt und histologisch aufgearbeitet. Soweit retrospektiv möglich wird der exakte Zeitpunkt der Entstehung der Läsion ermittelt. Unter Zuhilfenahme der gängigen humanmedizinischen Literatur erfolgt im Anschluss eine histomorphologische Auswertung der Wunden. Weiterführende immunhistologische Untersuchungen zur Identifizierung unterschiedlicher Einflussfaktoren folgen.

4 ja

5 TG 51

1 Histopathologische Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Sportstuten

Histopathologic investigations of endometrial biopsies of mares used in equestrian sport

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Helen Kilgenstein, Dr. Sandra Schöniger

(sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

3 In der Praxis stellt sich das Erreichen einer Trächtigkeit bei Stuten aus dem fortgeschrittenen Turniersport oft als schwierig dar; Ursachen und Zusammenhänge dieses Phänomens sind wissenschaftlich bisher kaum erforscht.

In diesem Projekt soll untersucht werden, ob sich in Endometriumbiopsaten von Sportstuten histopathologische Veränderungen nachweisen lassen, die mit einer verminderten Fertilität in Verbindung gebracht werden können. Die Endometriumbiopsie ermöglicht es dabei sowohl entzündliche (Endometritis) als auch degenerative Veränderungen der Uterusschleimhaut (Endometrose) und der uterinen Gefäße (Angiosklerose) zu charakterisieren, überdies kann sie als Indikator hormoneller Störungen fungieren.

4 Ja

5 TG 51

1 Immunhistochemischer und molekularbiologischer Nachweis von Equinen Defensinen in Endometriumbiopsien von Stuten

Immunohistochemical and molecular analysis of equine defensins in endometrial biopsies of mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), Dipl. Biol. Hilke Gräfe

3 Moleküle der angeborenen Immunität können aufgrund ihrer antimikrobiellen Funktion, entzündliche Erkrankungen der Schleimhäute verhindern. Jedoch ist auch eine Beteiligung dieser Moleküle an bestimmten degenerativen und entzündlichen Erkrankungen nachgewiesen. Ziel dieses Projektes ist es nachzuprüfen, ob Equine Defensine zur angeborenen Immunität des Endometriums bei Stuten beitragen. Im Falle eines positiven Ergebnisses soll untersucht werden, in welchen Zellen die Defensine nachweisbar sind und ob bestimmte Faktoren (z.B. entzündliche oder degenerative Veränderungen des Endometriums) die Expression dieser Moleküle beeinflussen.

4 Ja

5 TG 51

1 Histopathologische und immunhistologische Untersuchungen an Tumoren und Tumor-ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen

Histopathological and immunohistochemical characterisation of mammary tumors and tumor-like lesions in pet rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Tumoren der Gesäugeleiste stellen seltene Veränderungen bei Hauskaninchen dar. Richtlinien zur histopathologischen Klassifizierung dieser Tumoren liegen derzeit nicht vor. Ziel dieses Projektes ist die histopathologische und immunhistologische Untersuchung einer größeren Fallzahl von Tumoren und Tumor-ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen sowie die Erarbeitung eines Vorschlages zur Klassifizierung der diagnostizierten Veränderungen.

4 Ja

5 TG 51

1 Evaluierung der Alkoholdehydrogenase (ADH) im Blutserum des Pferdes als prognostischer Marker für die Vitalität des Darmes im Rahmen nekrotischer Alterationen

Evaluation of serum alcohol dehydrogenase levels as a prognostic value in necrotic lesions of the intestine

2 Prof. Dr. Fritz-Gerald Schusser, Dr. Gábor Köller, TÄ Maike Breitenstein (alle: Medizinische Tierklinik, Universität Leipzig), Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Im Rahmen von Torsionen und Strangulationen des Darmes kommt es u. a. zu einer hämorrhagischen Infarzierung des Gewebes. Bei Fortschreiten dieses Prozesses treten Störungen der Blut-Darm-Schranke auf, welche mit Übertritt von Bakterien sowie Toxinen aus dem Darm in die Blutbahn einhergehen. Diese gelangen über den Blutkreislauf in die Leber und führen dort zur Zerstörung von Hepatozyten, was anhand des Anstiegs verschiedener Enzyme im Blutserum detektiert werden kann. Die ADH steigt beim Pferd dabei am stärksten an und scheint eine direkte Korrelation zum Schädigungsgrad des Darmes zu besitzen. Dies soll anhand klinischer Proben, bei vergleichender Betrachtung der Histologie sowie der Serumenzymkonzentrationen untersucht werden.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische, histochemische und immunhistologische Charakterisierung der pseudoplazentaren endometrialen Hyperplasie (PEH) der Hündin

Histological, histochemical and immunohistochemical characterisation of pseudoplacentational endometrial hyperplasia (PEH) in bitches

2 Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon, PD DR. Heike Aupperle (LABOKLIN GmbH, Bad Kissingen, Deutschland)

3 Die PEH der Hündin stellt eine Sonderform endometrialer Hyperplasien des Endometriums dar. Sie tritt vorzugsweise bei nulliparen Tieren in der Lutealphase auf und kann mittels diverser Agenzien experimentell induziert werden. Ziel der Studie ist eine eingehende histologische, histochemische und immunhistologische Charakterisierung dieser Erkrankung, insbesondere im Hinblick auf die weitere Erforschung ihrer Pathogenese.

4 ja

5 TG 51

1 Farbliche Alteration des Rektums beim Schlachtschwein

Discoloration of the porcine rectum

2 Dr. Thiemo Albert, Prof. Dr. Peggy Braun (beide: Institut für Lebensmittelhygiene, Universität Leipzig, Leipzig), [Dr. Tobias Theuß \(theuss@vetmed.uni-leipzig.de\)](mailto:theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Aus dem Rektum des Schlachtschweines hergestellte Saitlinge - sogenannte „Fettenden“ - werden für die Herstellung bestimmter lokaler Wurstspezialitäten verwendet. In mehreren Fällen wurden bei Tieren eines Herkunftsbetriebes im Rahmen der Schlachtung farbliche Veränderungen in der Darmschleimhaut festgestellt. Diese stellte sich anhand histologischer, histochemischer und elektronenmikroskopischer Untersuchungen am ehesten als (*Pseudo*)*Melanosis coli* dar, wobei deren Ursache in diesem Fall bisher ungeklärt ist. Ziel dieser Studie ist es, anhand eines größeren Untersuchungsgutes sowie mittels Fütterungs- und Verlaufsuntersuchungen die Ursache sowie Pathogenese der farblichen Alterationen zu klären.

4 ja

5 TG 51

1 Etablierung und Evaluierung eines Kokultursystems equiner endometrialer Epithel- und Stromazellen zum Studium endometrialer Erkrankungen der Stute

Establishment and evaluation of a co-culture model for etiopathogenetical studies on equine endometrial disorders

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), [Dr. Tobias Theuß \(theuss@vetmed.uni-leipzig.de\)](mailto:theuss@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Liv Lapko, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Für die gemeinsame Kultivierung (Kokultivierung) grundlegend verschiedener Zellpopulationen existieren diverse Modelle, welche hinsichtlich ihres Grundaufbaus sowie der zu beantwortenden Fragestellungen teilweise stark variieren. Ziel dieser Studie ist es, ein für equine endometriale Epithel- und Stromazellen geeignetes Modellsystem zu etablieren und evaluieren. In weiteren, darauf aufbauenden Arbeitsschritten sollen dann interzelluläre Wechselwirkungen mit und ohne Zugabe parakrin wirksamer Mediatoren studiert werden.

4 ja

5 TG51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung des equinen endometrialen „Übergangszyklus“ im Frühjahr und Herbst

Histological and immunohistochemical characterisation of the physiological period of transition from seasonal anoestrus to cyclicity (and vice versa) in the endometrium of mares

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), [Dr. Tobias Theuß \(theuss@vetmed.uni-leipzig.de\)](mailto:theuss@vetmed.uni-leipzig.de), TA Richard Killisch, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Der Zeitraum des Überganges von der saisonalen Inaktivität des weiblichen Genitales im Winter zur zyklischen Aktivität während der Zuchtsaison wird als Übergangszyklus bezeichnet. Umgekehrt tritt eine solche Phase ebenfalls im Übergang von der zyklischen Aktivität zur saisonalen Inaktivität auf. Ziel dieser Studie ist es, anhand eines definierten Untersuchungsgutes die histomorphologisch und immunhistologisch erfassbaren Befunde entsprechender Endometria näher zu charakterisieren.

4 ja

5 TG51

1 Morphologische und epidemiologische Untersuchungen zur Alveolären Echinokokkose bei Schlachtschweinen

Morphological and epidemiological investigations on alveolar echinococcosis in slaughtered pigs

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller, Dr. Berit Bangoura, Dr. Ronald Schmäschke (beide: Institut für Parasitologie, Universität Leipzig)

3 Die Infektion von Zwischenwirten mit dem Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) wird als Alveoläre Echinokokkose bezeichnet. Ziel dieser Studie ist die morphologische Charakterisierung der Erkrankung bei Schweinen einschließlich der Abgrenzung möglicher Differenzialdiagnosen. Zudem sollen mögliche Infektionsquellen und Übertragungswege ermittelt werden.

4 nein

5 TG51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen am Genitaltrakt von Hündinnen mit Pyometra

Morpho-functional analyses in the genital tract of bitches with pyometra

2 Prof. Dr. H-A Schoon, [Dr. Kristin Müller \(kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de\)](mailto:kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Sarah Benneter

3 Unter dem klinischen Begriff „Pyometra“ wird eine äußerst heterogene Gruppe von entzündlichen und reaktiven Veränderungen des Uterus unter Einbezug der Ovarbefunde (z.B. Corpus luteum persistens) zusammengefasst. Ziel der Arbeit ist die morphologisch-funktionelle Klassifikation dieser pathologischen Befunde sowie die Überprüfung der Fragestellung, ob sich im Rahmen histopathologischer und immunhistologischer Untersuchungen ein konstantes charakteristisches morphologisches Bild für diesen Erkrankungskomplex ermitteln lässt.

4 ja

5 TG51

1 Nephropathien beim Schlachtschwein: Vorkommen, Diagnosen, Differenzialdiagnosen und deren Lebensmittelrelevanz

Nephropathies in pigs: Incidence, diagnoses and food-related relevance

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TA Jan Scheinert

3 Makroskopische Abweichungen von der allgemeinen Verkehrsauffassung einer lebensmitteltauglichen Niere führen zu deutlich erhöhten Konfiskatabzügen im Bereich dieser Organe. Weiterhin können nicht alle Läsionen durch das Schlachtpersonal einwandfrei diagnostiziert werden. Ziel der Arbeit ist daher die pathologisch-anatomische und histopathologische Klassifikation von Nephropathien, die statistische Überprüfung ihrer Inzidenz im Einzugsgebiet des Schlachthofes in Hof, sowie die Interpretation der Ergebnisse im Kontext des aktuell geltenden Lebensmittelrechts.

4 ja

5 TG51

1 Ungleichmäßige glanduläre Differenzierung im equinen Endometrium - Wahrheit oder Mythos?

Unequal glandular differentiation of the equine endometrium – truth or myth?

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Lisa Bischofberger

3 Ziel der vorliegenden Studie ist es zu überprüfen, ob die ungleichmäßige glanduläre Differenzierung des Endometriums der Stute tatsächlich eine eigenständige Erkrankung darstellt oder ob es sich bei dieser Veränderung lediglich um Randbereiche bzw. frühe Stadien einer Endometrose handelt. Zu diesem Zweck erfolgt eine immunhistologische Untersuchung an Endometriumsbiopsaten mit einer histologisch diagnostizierten „ungleichmäßigen glandulären Differenzierung“ hinsichtlich der Expression von Desmin, Laminin, Vimentin, α -Aktin und Ki-67.

4 ja

5 TG51

1 Magnetresonanztomographische und histologische Untersuchung der tiefen Beugesehne an der Hintergliedmaße des Pferdes im Abschnitt der Tarsalbeugesehnenscheide

Investigation of the equine deep flexor tendon in the area of the tarsal sheath of the flexor tendon by magnetic resonance tomography and histology

2 Dr. Antonia Lempe (lempe@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Dagmar Berner, Dr. Kerstin Gerlach, Prof. Walter Brehm (alle: Chirurgische Tierklinik, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Pferde mit steiler Hintergliedmaßenstellung zeigen gehäuft eine Füllung der Tarsalbeugesehnenscheide, wobei betroffene Tiere neben einem als kosmetischer Fehler eingeschätzten Bild durch Lahmheit auffallen können. In einer bisher noch nicht publizierten Arbeit (Lempe) konnten mehrere Signalalterationen im Sinne von zentralen Signalerhöhungen in der tiefen Beugesehne im MRT nachgewiesen werden, deren Interpretation aufgrund fehlender histologischer Korrelation nur hypothetisch angenommen werden kann. Ziel der vorliegenden Arbeit ist daher eine Untersuchung der tiefen Beugesehnen von Pferden in ihrem Verlauf innerhalb der Tarsalbeugesehnenscheide im MRT mit anschließender histologischer Untersuchung.

4 ja

5 TG51

1 Entzündungszelldifferenzierung im Endometrium der Stute

Characterization of inflammatory cells in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Nicole Huth

3 Endometriale Pathologien der Stute stehen bei einer unerwünscht verlängerten Günstzeit im Vordergrund. Die Ätiologie der nicht-eitrigen Endometritis kann oft nicht ermittelt werden, diskutiert werden initiale infektiöse Ursachen oder eine immunologische Reaktion. Ziel der Arbeit ist die Identifizierung der beteiligten Subpopulationen von Makrophagen und Lymphozyten. Dadurch sollen Hinweise auf eine mögliche Ätiologie abgeleitet werden. Somit könnte die Grundlage für eine angepasste Therapie sowie der zukünftige Einsatz der etablierten Methode in der Routinediagnostik geschaffen werden.

4 ja

5 TG 51

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen
Immunität der Schleimhäute
Tumorerkrankungen
Verlauf und Einflussfaktoren der Wundheilung bei verschiedenen Tierarten
Pathologie des Pferdeherzens

Übergreifende Forschungsprojekte

keine

Forschungsprojekte des Institutes

1 Untersuchungen zur Koi-Herpesvirus Infektion mit dem Schwerpunkt auf potentielle Infektion von Carrierfischen und der Weiterentwicklung der serologischen Diagnostik basierend auf dem ELISA-Verfahren

Investigations on koi herpesvirus infection with regard to the potential infection of carrier fish and further development of a serological testing based on the ELISA-method

2 Prof. Dr. Uwe Truyen (truyen@vmf.uni-leipzig.de) TÄ Luise Gaede (alle: Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Dr. Tobias Theuß, Dipl.-Biol. Hilke Gräfe (graefe@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Infektion mit dem Koi-Herpesvirus ist eine bedeutende Erkrankung. Das Virus verursacht Erkrankungen bei Nutz- (*Cyprinus carpio carpio*) und Koi-Karpfen (*Cyprinus carpio koi*) mit hohen Morbiditäts- und Mortalitätsraten. Andere Fischarten sind bisher nicht von klinischen Erkrankungen betroffen, spielen aber als Träger (Carrier) eine wichtige Rolle. Im Projekt sollen daher Untersuchungen zur Infizierbarkeit und Infektionskinetik bei anderen Fischarten durchgeführt werden. Es werden PCR und in-situ Hybridisierung angewandt.

4 ja

5 Drittmittel, Förderung über den Europäischen Sozialfond (ESF) bzw. des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovariumtumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Bedeutung des eCG/LH im zyklischen und erkrankten equinen Endometrium

Functional importance of eCG/LH in cyclic and altered equine endometrium

2 Prof. Dr. Henry Alexander, Dr. Gerolf Zimmermann (beide: Zentrum für Reproduktionsmedizin, gynäkologische Endokrinologie und Sexualmedizin Universitätsfrauenklinik, Leipzig, Deutschland), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Dipl.-Biol. Hilke Gräfe, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 In der Humanmedizin stellt das hCG einen wichtigen funktionellen, fertilitätsprognostischen Marker für ein gesundes Endometrium dar. Im Rahmen funktioneller Untersuchungen (PCR, Immunhistologie) soll an zyklischen gesunden Endometrien und veränderten Endometrien der Pferdestute verglichen werden, ob eCG/LH ebenfalls für prognostische, fertilitätsrelevante Rückschlüsse bei der Stute genutzt werden kann.

4 ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumerkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Tobias Theuß, Dr. Denny Böttcher, TÄ Liv Lapko

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose
Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Klose, Dr. Sandra Schöniger, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Qualität und Altersabhängigkeit der Angiopathien bei Maidenstuten in Relation zur equinen Endometrose

Angiopathies and endometrosis in maiden mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die equine Endometrose ist eine altersassoziierte, fertilitätsmindernde Erkrankung, deren Ätiopathogenese bisher nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den degenerativen Gefäßwandläsionen im Endometrium der Stute handelt es sich v.a. um graviditätsassoziierte Veränderungen. Ältere Maidenstuten zeigen dagegen altersabhängige Alterationen. Inwieweit die Endometrose mit den Gefäßwandveränderungen bei Maidenstuten in Verbindung steht, soll die vorliegende Arbeit genauer untersuchen. Durch eine Charakterisierung der altersassoziierten Angiosen bei Maidenstuten unterschiedlichen Alters soll festgestellt werden, inwieweit Übereinstimmungen/Abweichungen zu der Graviditätssklerose bestehen. Hierfür stehen insgesamt Endometriumbiopsate von 242 klinisch-gynäkologisch gut dokumentierten Maidenstuten im Alter von drei bis 22 Jahren zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute
Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 nein

5 TG 51

1 Auswirkung intrauteriner Plastikbälle („small uterine device“) auf die histomorphologischen Befunde des equinen Endometriums

Effects of intrauterin plastic balls (“small uterine device“) on the histomorphological findings in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Veronika Walzl, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Terttu Katila (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki, Finnland)

3 Die Doping-Bestimmungen in vielen Ländern der EU verbieten die Gabe von Hormonen zur Unterdrückung der Rosse im Pferdesport. Als Alternative werden intrauterin Glasbälle eingesetzt, welche zu einer verlängerten lutealen Phase führen. Der exakte Mechanismus hierfür ist nicht bekannt. Es wird angenommen, dass die Glaskugeln im Uterus entweder als Embryo erkannt werden oder aber durch Induktion einer chronischen Endometritis zu einer fehlenden bzw. anhaltend niedrigen Prostaglandinfreisetzung führen, wodurch die luteale Phase verlängert wird. Ziel der Studie ist eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung von Endometriumbiopsaten künstlich besamter Stuten (trächtig/nicht trächtig) im Vergleich zu Stuten mit uterinen Plastikbällchen (mit bzw. ohne verlängerte luteale Phase).

4 nein

5 TG 51

1 Charakterisierung und prognostische Bewertung mittels Biopsie erfassbarer endometrialer Veränderungen beim Rind

Characterisation and prognostic assessment of endometrial biopsy findings in cattle

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, TÄ Kirsten Busenbach

3 Subklinische Erkrankungen, wie nicht eitrige Endometritiden, Angiopathien sowie die Endometrose können mittels Biopsie beim Rind problemlos diagnostiziert werden, während sie mit konventionellen Techniken, inkl. Zytologie, nicht erfassbar sind.

Um detaillierte Informationen zur prognostischen Bewertung der mittels Endometriumbiopsie nachweisbaren Erkrankungen zu erlangen, soll bei Milchkühen im Rahmen einer Verlaufsuntersuchung über mehrere Jahre der Einfluss von Trächtigkeit und Alter auf den Zustand des Endometriums untersucht werden. Hier sollen insbesondere der Zustand der endometrialen Gefäße und die bovine Endometrose berücksichtigt werden.

4 nein

5 Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Differenzierung von Myoepithelzellen in einfachen/ komplexen Adenomen/ Karzinom und Mischtumoren der Schweißdrüsentumoren des Hundes und der Katze

Differentiation of myoepithelial cells in canine and feline simple/complex adenomas/ carcinomas and mixed tumours of the sweat glands

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Kerstin Riedel, Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Mittels Spezialverfahren (p63, Zytokeratin 14, Aggrecan, Kollagen Typ II, Alzianblau-Färbung, Safranin-Orange-Färbung) soll untersucht werden, ob Myoepithelzellen in Schweißdrüsentumoren (SDT) den Ursprung der Knorpelbildung darstellen.

4 nein

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Mariana Göritz, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere, Universität Leipzig)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 nein

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in Hoden peripubertärer Pferdehengste - Besitzen anabol wirksame Substanzen einen angiogenen Effekt auf die Vaskularisierung equiner Hoden?

Morpho-functional investigations of angiogenesis in testes of peripubertal stallions – do anabolic steroids have an angiogenic effect on the vascularization of equine testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Anja Teubner, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Durch vorangegangene Untersuchungen von Hoden peripupertärer Hengste wurde im Hoden ein scheinbar gehäuftes Auftreten von Gefäßen zwischen den Tubuli seminiferi nach Behandlung der Tiere mit Anabolika beobachtet. In Studien (v.a. bei Ratten) konnte ein pro-angiogener Effekt von anabolen Substanzen auf die Vaskularisierung beobachtet werden. Ziel dieser Studie ist daher eine immun-/histologische und morphometrische Untersuchung der Vaskularisierung und Angiogenese in Hoden peripupertärer Hengste nach Anabolika-Verabreichung im Vergleich zu unbehandelten Tieren.

4 nein

5 TG 51

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipo-kutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho, Stephan Lutensky (beide: Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zur Genese und Diagnostik infektiöser Erkrankungen der Lungen von Schlangen der Familien *Boidae* und *Pythonidae*

Diagnostic investigations of infectious diseases of lungs in snakes

2 PD Dr. Michael Pees, Prof. Dr. Maria-Elisabeth Krautwald-Junghans (beide: Klinik für Vögel und Reptilien, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Infektiöse Erkrankungen der Lungen spielen bei Boiden eine bedeutende Rolle und führen oftmals zum Exitus der Tiere. Diagnostische Verfahren sind in diesem vergleichsweise neuen Gebiet der Veterinärmedizin bisher wenig etabliert und die ätiologische Abklärung insbesondere der in diesem Zusammenhang bedeutenden viralen Ursachen ist in der Praxis meist unzureichend. Ziel der Studie ist es deshalb, erstmalig eine umfassende systematische Untersuchung zur Genese infektiöser Lungenerkrankungen und deren Auswirkungen auf die Lungenfunktion durchzuführen. Zusätzlich sollen Nachweis, Lokalisierung und Charakterisierung der tödlich verlaufenden Paramyxovirusinfektion inklusive der Etablierung und Validierung diagnostischer Verfahren (u.a. Immunhistologie, -elektronenmikroskopie) für die Routinediagnostik erfolgen.

4 ja

5 Drittmittel

1 Nachweis genitalpathogener bakterieller Erreger am Endometrium von Pferdestuten mittels Fluoreszenz In situ-Hybridisierung (FISH) im Vergleich zur bakteriologischen Untersuchung
Detection of genitopathogenic bacteria in the endometrium of mares by means of fluorescence in situ hybridisation (FISH) in comparison to the results of bacteriological culture

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (schoeniger.sandra@vetmed.uni-leipzig.de) Dipl. Biol. Hilke Gräfe, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Dr. Regina Scheller (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Leipzig)

3 Durch die Untersuchung von Endometriumbiopsaten nachgewiesenermaßen keimbelasteter Pferdestuten mittels FISH wird versucht, die Erreger im Endometrium zu lokalisieren/charakterisieren und

mögliche Interaktionsmuster der Bakterien zu erfassen. Die Interpretation der Befunde erfolgt unter Einbezug der klinisch-gynäkologischen Daten sowie der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von Zervixtupferproben mit dem Ziel, weiteren Aufschluss über die Pathogenesemechanismen bakteriell bedingter Endometritiden bei Stuten zu erlangen.

4 ja

5 TG 51

1 Zytokeratinexpressionsmuster unterschiedlicher epithelialer Gewebe - ein diagnostisches Hilfsmittel zur Charakterisierung schlecht differenzierter Karzinome und ihrer Metastasen?

Expression of cytokines in various epithelial tissues - a diagnostic tool to characterize poorly differentiated carcinomas and their metastases?

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Tina Rickmeyer

3 Ziel der Studie ist die vergleichende immunhistologische Untersuchung epithelialer Gewebe bei Hund, Katze und Pferd sowie der Versuch, den Ursprung schlecht differenzierter Karzinome und/oder ihre Metastasen mittels der etablierten Marker zu ermitteln.

4 ja

5 TG 51

1 Interdisziplinäre Untersuchungen zur Ätiopathogenese des Alopezie-Syndroms der Brillenbären
Interdisciplinary aetiopathogenetic investigations of the alopecia syndrome in spectacled bears (Tremarctos ornatus)

2 Prof. Dr. Almuth Einspanier, TÄ Nadine Bechstein, TÄ Martina Schachtner (alle: Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut, Universität Leipzig), Dr. Sandra Langguth (Zoo Leipzig GmbH, Leipzig), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Spezies *Tremarctos ornatus* wird seit Jahrzehnten weltweit in Zoos gehalten. Hier tritt seit ca. 40 Jahren das Phänomen der progressiven Alopezie bei weiblichen Brillenbären auf, dessen Ursache bis jetzt jedoch unklar ist. Mittels interdisziplinärer Untersuchungsstrategien soll versucht werden, die Erkrankungsursache zu definieren, einen diagnostischen Plan sowie eventuell Therapieansätze für zukünftige Fälle zu entwickeln.

4 ja

5 Drittmittel, TG 51

1 Histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen an B-Zelllymphomen von Mäusen
Histomorphological and immunohistochemical investigation on B-Cell Lymphomas of the mice

2 Prof. Friedemann Horn, TÄ Margarete Köberle (beide: Institut für Klinische Immunologie, Universität Leipzig), Prof. Dr. Gottfried Alber (Institut für Immunologie, Universität Leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Am Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt eine histomorphologische Untersuchung von Mausorganen hinsichtlich der Folgen einer Injektion unterschiedlicher neoplastischer B-Zelllinien auf die Entwicklung von B-Zelllymphomen. In diesem Zusammenhang wird das Organmaterial der Tiere histomorphologisch auf das Vorliegen der entsprechenden B-Zelllinien sowie auf die Ausbildung von Lymphomen untersucht.

4 ja

5 Drittmittel

1 Vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten

Comparative histomorphological and immunohistochemical investigation on the process and the factors influencing wound healing in different species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Da in der veterinärmedizinischen Literatur vergleichsweise wenige Angaben über den exakten zeitlichen Ablauf sowie die einzelnen Einflussfaktoren auf die Wundheilung bei den verschiedenen Tierarten existieren, muss im Rahmen einer (forensischen) Untersuchung hinsichtlich des Alters einer Läsion überwiegend auf humanmedizinische Literatur zurückgegriffen werden. Ziel der Studie ist daher eine vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchung zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten. Zu diesem Zweck werden in der Routinediagnostik Wunden unabhängig von Tierart, Lokalisation im Organismus und Ursache gesammelt und histologisch aufgearbeitet. Soweit retrospektiv möglich wird der exakte Zeitpunkt der Entstehung der

Läsion ermittelt. Unter Zuhilfenahme der gängigen humanmedizinischen Literatur erfolgt im Anschluss eine histomorphologische Auswertung der Wunden. Weiterführende immunhistologische Untersuchungen zur Identifizierung unterschiedlicher Einflussfaktoren folgen.

4 ja

5 TG 51

1 Histopathologische Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Sportstuten

Histopathologic investigations of endometrial biopsies of mares used in equestrian sport

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Helen Kilgenstein, Dr. Sandra Schöniger

(sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

3 In der Praxis stellt sich das Erreichen einer Trächtigkeit bei Stuten aus dem fortgeschrittenen Turniersport oft als schwierig dar; Ursachen und Zusammenhänge dieses Phänomens sind wissenschaftlich bisher kaum erforscht.

In diesem Projekt soll untersucht werden, ob sich in Endometriumbiopsaten von Sportstuten histopathologische Veränderungen nachweisen lassen, die mit einer verminderten Fertilität in Verbindung gebracht werden können. Die Endometriumbiopsie ermöglicht es dabei sowohl entzündliche (Endometritis) als auch degenerative Veränderungen der Uterusschleimhaut (Endometrose) und der uterinen Gefäße (Angiosklerose) zu charakterisieren, überdies kann sie als Indikator hormoneller Störungen fungieren.

4 ja

5 TG 51

1 Immunhistochemischer und molekularbiologischer Nachweis von Equinen Defensinen in Endometriumbiopsien von Stuten

Immunohistochemical and molecular analysis of equine defensins in endometrial biopsies of mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger ([sandra.schoeniger@vetmed.uni-](mailto:sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

[leipzig.de](mailto:sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)), Dipl. Biol. Hilke Gräfe

3 Moleküle der angeborenen Immunität können aufgrund ihrer antimikrobiellen Funktion, entzündliche Erkrankungen der Schleimhäute verhindern. Jedoch ist auch eine Beteiligung dieser Moleküle an bestimmten degenerativen und entzündlichen Erkrankungen nachgewiesen. Ziel dieses Projektes ist es nachzuprüfen, ob Equine Defensine zur angeborenen Immunität des Endometriums bei Stuten beitragen. Im Falle eines positiven Ergebnisses soll untersucht werden, in welchen Zellen die Defensine nachweisbar sind und ob bestimmte Faktoren (z.B. entzündliche oder degenerative Veränderungen des Endometriums) die Expression dieser Moleküle beeinflussen.

4 Ja

5 TG 51

1 Histopathologische und immunhistologische Untersuchungen an Tumoren und Tumor-ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen

Histopathological and immunohistochemical characterisation of mammary tumors and tumor-like lesions in pet rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger ([sandra.schoeniger@vetmed.uni-](mailto:sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

[leipzig.de](mailto:sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de))

3 Tumoren der Gesäugeleiste stellen seltene Veränderungen bei Hauskaninchen dar. Richtlinien zur histopathologischen Klassifizierung dieser Tumoren liegen derzeit nicht vor. Ziel dieses Projektes ist die histopathologische und immunhistologische Untersuchung einer größeren Fallzahl von Tumoren und Tumor-ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen sowie die Erarbeitung eines Vorschlages zur Klassifizierung der diagnostizierten Veränderungen.

4 Ja

5 TG 51

1 Evaluierung der Alkoholdehydrogenase (ADH) im Blutserum des Pferdes als prognostischer Marker für die Vitalität des Darmes im Rahmen nekrotischer Alterationen

Evaluation of serum alcohol dehydrogenase levels as a prognostic value in necrotic lesions of the intestine

2 Prof. Dr. Fritz-Gerald Schusser, Dr. Gábor Köller, TÄ Maike Breitenstein (alle: Medizinische Tierklinik, Universität Leipzig), Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Im Rahmen von Torsionen und Strangulationen des Darmes kommt es u. a. zu einer hämorrhagischen Infarzierung des Gewebes. Bei Fortschreiten dieses Prozesses treten Störungen der Blut-Darm-Schranke auf, welche mit Übertritt von Bakterien sowie Toxinen aus dem Darm in die Blutbahn einhergehen. Diese gelangen über den Blutkreislauf in die Leber und führen dort zur Zerstörung von Hepatozyten, was anhand des Anstiegs verschiedener Enzyme im Blutserum detektiert werden kann. Die ADH steigt beim Pferd dabei am stärksten an und scheint eine direkte Korrelation zum Schädigungsgrad des Darmes zu besitzen. Dies soll anhand klinischer Proben, bei vergleichender Betrachtung der Histologie sowie der Serumenzymkonzentrationen untersucht werden.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische, histochemische und immunhistologische Charakterisierung der pseudoplazentaren endometrialen Hyperplasie (PEH) der Hündin

Histological, histochemical and immunohistochemical characterisation of pseudoplacentational endometrial hyperplasia (PEH) in bitches

2 Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon, PD Dr. Heike Aupperle (LABOKLIN GmbH, Bad Kissingen, Deutschland)

3 Die PEH der Hündin stellt eine Sonderform endometrialer Hyperplasien des Endometriums dar. Sie tritt vorzugsweise bei nulliparen Tieren in der Lutealphase auf und kann mittels diverser Agenzien experimentell induziert werden. Ziel der Studie ist eine eingehende histologische, histochemische und immunhistologische Charakterisierung dieser Erkrankung, insbesondere im Hinblick auf die weitere Erforschung ihrer Pathogenese.

4 ja

5 TG 51

1 Farbliche Alteration des Rektums beim Schlachtschwein

Discoloration of the porcine rectum

2 Dr. Thiemo Albert, Prof. Dr. Peggy Braun (beide: Institut für Lebensmittelhygiene, Universität Leipzig, Leipzig), Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Aus dem Rektum des Schlachtschweines hergestellte Saitlinge - sogenannte „Fettenden“ - werden für die Herstellung bestimmter lokaler Wurstspezialitäten verwendet. In mehreren Fällen wurden bei Tieren eines Herkunftsbetriebes im Rahmen der Schlachtung farbliche Veränderungen in der Darmschleimhaut festgestellt. Diese stellte sich anhand histologischer, histochemischer und elektronenmikroskopischer Untersuchungen am ehesten als (*Pseudo*)*Melanosis coli* dar, wobei deren Ursache in diesem Fall bisher ungeklärt ist. Ziel dieser Studie ist es, anhand eines größeren Untersuchungsgutes sowie mittels Fütterungs- und Verlaufsuntersuchungen die Ursache sowie Pathogenese der farblichen Alterationen zu klären.

4 ja

5 TG 51

1 Etablierung und Evaluierung eines Kokultursystems equiner endometrialer Epithel- und Stromazellen zum Studium endometrialer Erkrankungen der Stute

Establishment and evaluation of a co-culture model for etiopathogenetical studies on equine endometrial disorders

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Liv Lapko, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Für die gemeinsame Kultivierung (Kokultivierung) grundlegend verschiedener Zellpopulationen existieren diverse Modelle, welche hinsichtlich ihres Grundaufbaus sowie der zu beantwortenden Fragestellungen teilweise stark variieren. Ziel dieser Studie ist es, ein für equine endometriale Epithel- und Stromazellen geeignetes Modellsystem zu etablieren und evaluieren. In weiteren, darauf aufbauenden Arbeitsschritten sollen dann interzelluläre Wechselwirkungen mit und ohne Zugabe parakrin wirksamer Mediatoren studiert werden.

4 ja

5 TG51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung des equinen endometrialen „Übergangszyklus“ im Frühjahr und Herbst

Histological and immunohistochemical characterisation of the physiological period of transition from seasonal anoestrus to cyclicity (and vice versa) in the endometrium of mares

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), TA Richard Killisch, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Der Zeitraum des Überganges von der saisonalen Inaktivität des weiblichen Genitales im Winter zur zyklischen Aktivität während der Zuchtsaison wird als Übergangszyklus bezeichnet. Umgekehrt tritt eine solche Phase ebenfalls im Übergang von der zyklischen Aktivität zur saisonalen Inaktivität auf. Ziel dieser Studie ist es, anhand eines definierten Untersuchungsgutes die histomorphologisch und immunhistologisch erfassbaren Befunde entsprechender Endometria näher zu charakterisieren.

4 ja

5 TG51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen am Genitaltrakt von Hündinnen mit Pyometra
Morpho-functional analyses in the genital tract of bitches with pyometra

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Sarah Benneter

3 Unter dem klinischen Begriff „Pyometra“ wird eine äußerst heterogene Gruppe von entzündlichen und reaktiven Veränderungen des Uterus unter Einbezug der Ovarbefunde (z.B. Corpus luteum persistens) zusammengefasst. Ziel der Arbeit ist die morphologisch-funktionelle Klassifikation dieser pathologischen Befunde sowie die Überprüfung der Fragestellung, ob sich im Rahmen histopathologischer und immunhistologischer Untersuchungen ein konstantes charakteristisches morphologisches Bild für diesen Erkrankungskomplex ermitteln lässt.

4 ja

5 TG51

1 Nephropathien beim Schlachtschwein: Vorkommen, Diagnosen, Differenzialdiagnosen und deren Lebensmittelrelevanz

Nephropathies in pigs: Incidence, diagnoses and food-related relevance

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TA Jan Scheinert

3 Makroskopische Abweichungen von der allgemeinen Verkehrsauffassung einer lebensmitteltauglichen Niere führen zu deutlich erhöhten Konfiskatabzügen im Bereich dieser Organe. Weiterhin können nicht alle Läsionen durch das Schlachtpersonal einwandfrei diagnostiziert werden. Ziel der Arbeit ist daher die pathologisch-anatomische und histopathologische Klassifikation von Nephropathien, die statistische Überprüfung ihrer Inzidenz im Einzugsgebiet des Schlachthofes in Hof, sowie die Interpretation der Ergebnisse im Kontext des aktuell geltenden Lebensmittelrechts.

4 ja

5 TG51

1 Die ungleichmäßige glanduläre Differenzierung im equinen Endometrium – eigenständiger Prozess oder frühe Stadien einer Endometrose?

Unequal glandular differentiation of the equine endometrium – a discrete process or early stages of endometrosis?

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Lisa Bischofberger

3 Ziel der vorliegenden Studie ist es zu überprüfen, ob die ungleichmäßige glanduläre Differenzierung des Endometriums der Stute tatsächlich eine eigenständige Erkrankung darstellt oder ob es sich bei dieser Veränderung lediglich um Randbereiche bzw. frühe Stadien einer Endometrose handelt. Zu diesem Zweck erfolgt eine immunhistologische Untersuchung an Endometriumsbiopaten mit einer histologisch diagnostizierten „ungleichmäßigen glandulären Differenzierung“ hinsichtlich der Expression von Desmin, Laminin, Vimentin, α -Aktin, Ki-67 sowie der Expression der Östrogen- und Progesteronrezeptoren.

4 ja

5 TG51

1 Entzündungszelldifferenzierung im Endometrium der Stute

Characterization of inflammatory cells in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Nicole Huth

3 Endometriale Pathologien der Stute stehen bei einer unerwünscht verlängerten Günstzeit im Vordergrund. Die Ätiologie der nicht-eitrigen Endometritis kann oft nicht ermittelt werden, diskutiert

werden initiale infektiöse Ursachen oder eine immunologische Reaktion. Ziel der Arbeit ist die Identifizierung der beteiligten Subpopulationen von Makrophagen und Lymphozyten. Dadurch sollen Hinweise auf eine mögliche Ätiologie abgeleitet werden. Somit könnte die Grundlage für eine angepasste Therapie sowie der zukünftige Einsatz der etablierten Methode in der Routinediagnostik geschaffen werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese rezidivierender Keratitiden beim Pferd

Investigations on etiology and pathogenesis of recurrent keratitis in horses

2 Prof. Dr. Dr. József Tóth, Dr. Lieke Dikker (beide Tierärztliche Klinik Domäne Karthaus, Dülmen), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die Ursachen und pathogenetischen Vorgänge bei wiederholtem Auftreten von Keratitiden beim Pferd sind bisher nicht schlüssig geklärt. Diskutiert wird eine Beteiligung von Bakterien der Gattung Leptospira sowie immunpathologische Mechanismen. In Zusammenarbeit mit kurativ tätigen Tierärzten sollen insbesondere morphologische Korrelate einer pathologischen Reaktion des Immunsystems überprüft werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchung neuer Therapieoptionen bei Kryptosporidien-Infektionen des Kalbes

Investigation of new therapeutic options regarding Cryptosporidium infections in calves

2 Dr. Matthias Lendner, Prof. Dr. Arwid Dausgies (beide: Institut für Parasitologie, Universität Leipzig), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Infektionen mit *Cryptosporidium parvum* stellen ein erhebliches gesundheitliches und auch wirtschaftliches Problem bei der Haltung neugeborener Kälber dar. Derzeit ist in Deutschland nur ein Wirkstoff zur Behandlung zugelassen, welcher jedoch nur eine geringe therapeutische Breite besitzt. Ziel der Arbeit ist der "Prove of Principle" eines neu entwickelten Kinaseinhibitors, welcher im Mausmodell gute Wirksamkeit gegen Kryptosporidien zeigte und nun auch im natürlichen Wirt getestet werden soll. Neben der Wirksamkeit gegen die Kryptosporidiose des Kalbes sollen auch mögliche unerwünschte Wirkungen erfasst werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Prävalenz von Infektionen mit Hunde-Circoviren (DogCV)

Investigations on prevalence of dog Circovirus (DogCV) infections

2 Mohammad Yahya Halami, Prof. Dr. Dr. Thomas W. Vahlenkamp (beide: Institut für Virologie, Universität Leipzig), Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ein spezifisches, bei Hunden vorkommendes Circovirus wurde erst kürzlich mittels molekularbiologischer Methoden charakterisiert und vorläufig als DogCV benannt. Ziel der Arbeit sind Untersuchungen zum Auftreten dieses Virus innerhalb der Hundepopulation in Deutschland sowie die Ermittlung von mit einer DogCV-Infektion einhergehenden morphologischen Organveränderungen.

4 ja

5 TG 51

1 Einfluss einer fokalen zerebralen Ischämie und einer autologen Transplantation mononukleärer Knochenmarkszellen auf die Hautwundheilung beim Schaf:

Eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung

Influence of a focal cerebral ischaemia and of an autologous transplantation of mononuclear bone marrow cells on the wound healing of skin in sheep.

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Julia Kabisch

3 Am Beispiel der Tierart Schaf wird der Einfluss einer intravenösen Applikation autologer mononukleärer Knochenmarkszellen auf die Hautwundheilung bei gleichzeitigem Bestehen einer fokaler zerebraler Ischämie (Schlaganfall) untersucht.

Dabei erfolgt mittels verblindeter histomorphologischer und immunhistologischer Untersuchung der Hautproben ein Vergleich zwischen 2 Schafgruppen, die sich nur in der Durchführung der Zelltherapie unterscheiden. Mittels statistischer Auswertung können anschließend signifikante Unterschiede

herausgestellt werden. Soweit anhand des vorliegenden Probenmaterials möglich wird zudem der allgemeine Ablauf der Hautwundheilung beim Schaf sowie der Einfluss einer fokalen zerebraler Ischämie (Schlaganfall) auf diesen Vorgang untersucht.

4 ja

5 TG51

1 Klinische, histopathologische und immunhistologische Charakterisierung der eosinophilen Endometritis der Stute

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Anna Lena Grimm

3 Die Endometritis eosinophila der Stute wird als eigene Entität angesehen, ist aber bislang nur ungenügend charakterisiert. Es fehlen eindeutige Richtlinien für die histopathologische Diagnose einer Endometritis eosinophila bzw. die Unterscheidung dieser Erkrankung von einer Endometritis mit Beteiligung eosinophiler Granulozyten. Weiterhin ist die Pathogenese ungeklärt. Die diskutierten möglichen ätiologischen Faktoren (Hefepilzinfektion, uterine Spülung, Pneumovagina) können nicht bei jeder Stute mit dieser Erkrankung nachgewiesen werden. Ziel der vorliegenden Untersuchungen ist, 1) die Endometritis eosinophila der Stute histopathologisch zu definieren, 2) weitere beteiligte Zellpopulationen zu identifizieren, um mögliche Hinweise auf die Pathogenese zu erhalten, und 3) die klinischen Vorberichte von Stuten mit dieser Erkrankung im Hinblick auf eventuelle Ursachen bzw. prädisponierende Faktoren auszuwerten. Die aus dieser Studie gewonnenen ätiopathogenetischen Erkenntnisse könnten die Grundlage für eine spezifische Behandlung der Endometritis eosinophila der Stute darstellen.

4 ja

5 TG51

1 Nähere Charakterisierung des Sekretionsverhaltens und der Expression von Molekülen der angeborenen Immunität im entzündlich veränderten Endometrium der Stute unter Berücksichtigung verschiedener Entzündungsformen

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Franziska Sebastian

3 Die uterinen sekretorischen Proteine sind Bestandteile der Histirophe (Uterinmilch); diese stellt die Nährstoffversorgung des equinen Konzeptus vor der Implantation sicher. Endometrotisch veränderte uterine Drüsen weisen eine abweichende Proteinsekretion auf. Diese führt wahrscheinlich zu Alterationen der Zusammensetzung der Histirophe mit nachfolgender unzureichender Ernährung des Konzeptus und somit Subfertilität. Endometritiden stellen ebenfalls eine wichtige Ursache von Subfertilität bei Stuten dar und werden am häufigsten durch eine bakterielle Infektion bedingt. Moleküle der angeborenen Immunität sind für die unmittelbare Erregerabwehr zuständig. In der vorliegenden Studie soll zunächst die Expression sekretorischer Proteine vergleichend an unveränderten und entzündlich veränderten Endometriumbiopsaten untersucht werden. Weiterhin soll überprüft werden, ob in entzündlich veränderten Endometrien eine abweichende Expression von Molekülen der angeborenen Immunität vorliegt. Endometriumbiopsate mit verschiedenen Entzündungsformen werden separat ausgewertet. Aus dieser Studie ergeben sich wahrscheinlich wichtige Hinweise bezüglich der Pathogenese der Endometritis-assoziierten Subfertilität. Weiterhin könnte ein möglicher Zusammenhang zwischen einer veränderten Expression von Molekülen der angeborenen Immunität und dem Vorliegen bestimmter Entzündungsformen aufgedeckt werden.

4 ja

5 TG51

1 Nachweis von Molekülen der angeborenen Immunität im Endometrium der Stute

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), Hilke Gräfe

3 Moleküle der angeborenen Immunität sind an der unmittelbaren Erregerabwehr und der Eliminierung von veränderten oder degenerierten Zellen beteiligt. Eine abweichende Expression bestimmter Moleküle der angeborenen Immunität kann im Zusammenhang mit entzündlichen und degenerativen Erkrankungen vorliegen. Bei der Stute stellen Endometritiden und degenerative endometriale Erkrankungen, insbesondere die Endometrose, eine wichtige Ursache von Subfertilität dar und haben deshalb finanzielle Bedeutung für die Pferdezucht.

Das Ziel der folgenden Untersuchungen ist zu überprüfen, welche Moleküle der angeborenen Immunität im gesunden und erkrankten Endometrium der Stute nachgewiesen werden können. Es sollen parallel molekularbiologische und immunhistologische Untersuchungen durchgeführt werden. Daraus können

sich wichtige Aspekte für die Pathogenese von endometrialen entzündlichen und degenerativen Erkrankungen der Stute ergeben.

4 ja

5 TG51

1 Pathologie der Neuweltkameliden

Pathology of New World Camelids

2 Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de), Sophie Rasenberger, Dr. Daniela Goerigk, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Die domestizierten Neuweltkameliden (Alpakas und Lamas) erlangen aufgrund stetig wachsender Tierzahlen auch in Deutschland eine zunehmende Bedeutung. In der tierärztlichen Ausbildung stellt ihre Erkrankungslehre aber noch eine stark untergeordnete Rolle dar. Insbesondere in Mitteldeutschland sind zahlreiche Halter der Tiere vertreten. Daher weist das Institut für Veterinär-Pathologie eine hohe Anzahl der Tiere im eigenen Untersuchungsgut auf und kann daher über einen größeren Erfahrungsschatz verfügen. Ziel dieser retrospektiven Studie ist es, den praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten eine Übersicht zu den Erkrankungs- und Todesursachen der Neuweltkameliden in Deutschland zu geben, um das frühzeitige Erkennen von Erkrankungen zu erleichtern, sowie schneller zielgerichtete Therapien und prophylaktische Maßnahmen zu ergreifen.

4 ja

5 TG51

1 Zytokeratin-Expressionsmuster ausgewählter epithelialer Neoplasien des Hundes

Expression pattern of cytokeratins in selected canine epithelial neoplasms

2 Dr. Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), TA Normen Meinert, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Tobias Theuß (theuss@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Zytokeratine sind hochkonservierte Zellstrukturproteine, deren spezifisches Expressionsmuster in epithelialen Neoplasien im Rahmen routinediagnostischer immunhistologischer Untersuchungen in der Humanmedizin seit Jahren etabliert ist. In der Tiermedizin werden entsprechende Untersuchungen zum Teil zwar ebenfalls angewandt, genaue Kenntnis über die spezifischen Expressionsmuster in definierten epithelialen Neoplasien (benigne und maligne) existieren jedoch nicht. Das Ziel dieser Arbeit ist es daher, anhand ausgewählter epithelialer Neoplasien des Routineeinsendungs- und -sektionsmaterials des Institutes für Veterinär-Pathologie das Expressionsmuster mehrerer Zytokeratine zu erfassen, um in weiterführenden Studien diese Informationen zur diagnostischen Differenzierung morphologisch nicht eindeutig charakterisierbarer Neoplasien (Entdifferenzierung maligner Tumoren) zu nutzen.

4 ja

5 TG51